

Gewers-Stiftung stützt das Frauenhaus

8000 Euro für stark belegte Elmshorner Einrichtung



Der Stiftungsvorstand Herbert Gewers (2. v. li.), Friederike Driftmann und Christian Frese mit Mark Küppers (li.) und Bernd Hermann (beide Bankhaus Julius Bär).
Foto: Strandmann

■ (Elmshorn/rs) Der Elmshorner Herbert Gewers hat im Leben beruflich großen Erfolg gehabt. Nach Lehre und mehrjährigen Auslandsaufenthalten in England und New York war er 40 Jahre lang im Hamburger Importhandel tätig, viele Jahre als selbständiger Firmenchef.

Von seiner Person hat der heute 80-Jährige nie großes Aufsehen gemacht. Doch zusammen mit seiner Frau Ingrid möchte er der Gesellschaft etwas zurückgeben. Schon im Jahr 2006 gründete er die „Herbert Gewers-Stiftung Blue Capital“, um Wissenschaft und Forschung, speziell die Medizin, zu fördern. In den ersten acht Jahren konnten so bereits 55.000 Euro zur Erforschung der Neurofibromatose bereit

gestellt werden. Im Jahr 2014 beschloss das Ehepaar zusätzlich die Gründung der Herbert Gewers Stiftung Elmshorn. Diese fördert Jugend- und Altenhilfe, Heimatpflege, Umweltschutz sowie die öffentliche Gesundheitspflege.

Nachdem 2015 bereits Stadtarchiv, Industriemuseum, Hospiz und Kinderschutzbund mit 10.000 Euro profitierten, unterstützt die Stiftung in diesem Jahr das Frauenhaus mit 8000 Euro und die Bürgerstiftung Elmshorn mit 2000 Euro. Da Gewers das Kapital anlässlich seines runden Geburtstag erhöht hat, stehen ab 2018 jährlich sogar etwa 20.000 Euro zur Verfügung. Näheres zur Stiftung steht unter www.herbertgewers-stiftung.de.